

Mit **Optimismus** und „**den besten** Kunden der Welt“

Der Messeveranstalter Trendfairs musste aufgrund der Pandemie gleich mehrere Veranstaltungen absagen oder in den virtuellen Raum verlegen. Für die Anfang Mai geplante Küchenwohntrends in Salzburg wurde nun ein besonderes Konzept entwickelt. Darüber und über die weiteren Planungen spricht Trendfairs-Geschäftsführer Michael Rambach im Interview mit Sebastian Lehmann.



Trendfairs-Geschäftsführer Michael Rambach ist trotz der anspruchsvollen Zeit optimistisch und dankt neben den Kunden vor allem seinem Team: „Mit einem kleinen ‚digitalen‘ Schnellboot, einer besonnenen Brückenbesatzung und einer erfahrenen Crew bewegen wir uns bei dieser unberechenbaren See gut voran.“ Foto: Trendfairs

Absage der Küchenwohntrends München im Frühjahr 2019, die area30 im September ausschließlich digital – die Corona-Pandemie hat auch Trendfairs schwer getroffen. Wie haben Sie diese besondere Situation durchlebt?

Michael Rambach: Diese Zeit hat unser kleines Team sehr gefordert – und sie fordert uns noch. Wir haben flexibel reagiert, besonnen gehandelt und sehr schnell neue Themen kreativ und nutzenorientiert umgesetzt. Nicht nur deshalb vertrauen uns unsere Kunden, wofür wir sehr dankbar sind. Lassen Sie mich unsere Erfahrungen in dieser anspruchsvollen Zeit so formulieren: Mit einem kleinen „digitalen“ Schnellboot, einer besonnenen Brückenbesatzung und einer erfahrenen Crew bewegen wir uns bei dieser unberechenbaren See gut voran.

Auch deshalb, weil wir vermutlich die besten Kunden haben, die es gibt.

Zuletzt mussten Sie jedoch auch die für Anfang Mai geplante Küchenwohntrends in Salzburg als Präsenzveranstaltung in den Oktober verschieben. Zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt soll es aber eine digitale Veranstaltung geben. Wieso haben Sie sich für eine Vorab-Version vom 3. bis 7. Mai entschieden?

Rambach: Der erzwungene Verzicht von Messen führt zu eingeschränktem Wissenstransfer. Je länger Messen nicht stattfinden dürfen, umso mehr fehlt dem Handel die Kommunikation über die enorme Vielfalt von Neuheiten, Highlights, Ideen, Planungen und Styles. Auch das „miteinander messen“ gelingt ohne Messen kaum. Der Handel seinerseits will wissen, in welche Richtung sich die Hersteller weiterentwickeln. Und die Industrie möchte nicht erst den Herbst abwarten. Deshalb haben wir entschieden, online bereits im Mai Neuheiten, Highlights und Themenwelten von ca. 200 Ausstellern und Marken sichtbar zu machen.

Was konkret erwartet die Besucher der digitalen Veranstaltung?

Rambach: Vielleicht sind wir ein Stück Vorreiter einer Online-Fachmesse, die konsequent den Besuchernutzen in den Vordergrund stellt: leichter Zugang, gute Übersicht, einen Bereich, in dem die Besucher fertig sortiert nach Produktgruppen alle Neuheiten entdecken können, bis hin zu wertvollen Details und den Preis- bzw. Typenlisten zum Download.

Darüber hinaus möchte der Besucher weitere Welten – wir nennen sie „Themenwelten“ – entdecken. Dabei geht es um aktuelle Themen rund um Wohnen und Küche, die für den Fachhandel relevant und interessant sind. Dazu zählen beispielsweise Weinkühlschränke, Kochfeldabsaugungen oder auch das Thema Trinkwasser. In diese Themenwelten bringen sich unsere Aussteller aktiv

ein, und der Online-Besucher entdeckt immer wieder Neues.

Ein Blick in den September: Wie ist der Stand der Vorbereitungen zur area30?

Rambach: Wir gestalten die area30 nach den Kriterien „Sicherheit“ sowie „Wohlfühlen“ – nicht erst seit Corona, nun aber ganz dezidiert. In Sachen Sicherheit schaffen wir zusammen mit Experten eine Fachmesse, die aus heutiger Sicht alle Kriterien erfüllt, um im Herbst stattfinden zu können. Dabei kommt uns das Temporär-Hallensystem zugute. Denn wir können den Grundriss und die Dimension der Hallen so formen, wie es notwendig ist. Wir planen also die passende Halle „um“ die Messe herum. Wir können die Ein- und Ausgänge dort platzieren, wo sie am sinnvollsten sind – gerade unter Hygieneaspekten. Mit einem Hochleistungs-Heiz- und Lüftungssystem für Zu- und Abluft schaffen wir die vermutlich besten Raumluftverhältnisse, die überhaupt in Gebäuden machbar sind. Frische, saubere Luft wird im unteren Bereich der Hallen eingebracht, verbrauchte Abluft wird über die Hallendecke aktiv abgesaugt. Der Check-in und Check-out für Besucher erfolgt völlig kontaktlos. Darüber hinaus prüfen wir den Aufbau von Schnelltest-Zentren. Stellen Sie sich bitte vor, alle Messegäste und Aussteller werden täglich getestet. Damit würde die area30 in dieser Pandemie einer der sichersten Orte überhaupt werden.

Das Kriterium „Wohlfühlen“ zielt auf den Charakter der Veranstaltung ab?

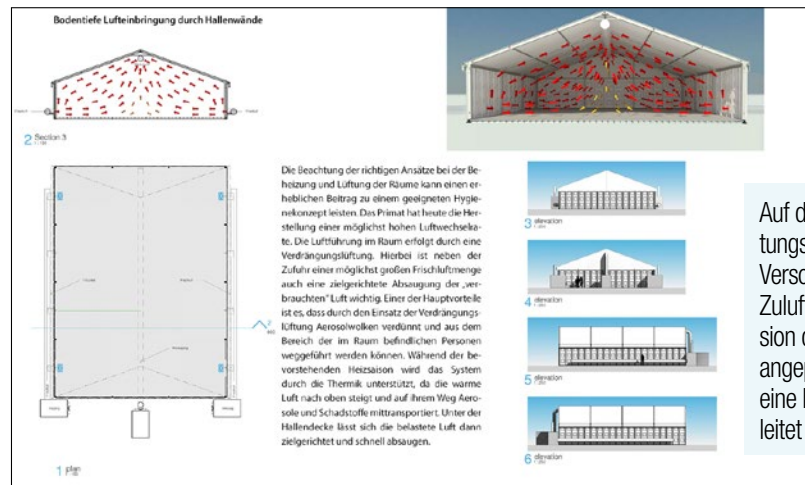
Rambach: Wir möchten die gewohnt sympathische Veranstaltung erschaffen. Die sicherheitsbedingten Einschränkungen sollen für alle Beteiligten kaum spürbar sein und in den Hintergrund der Wahrnehmung treten. Jeder wird sich frei bewegen können – vor allem auf den Messeständen. Wartezeiten werden wir durch ständige, aktuelle Besucherinformationen über Tagesfrequenzen vermeiden.

Auch dank all dieser Maßgaben haben Sie schon einen erstaunlich guten Buchungsstand der area30 erreicht.

Rambach: Unsere Messegäste dürfen sich unter anderem auf Amica, Avitana, Bax, Beckermann, Berbel, Bora, CompuSoft, CoolHouse, Cuciniale, Dein Konfigurator, Der Kreis mit der Anja Schaible Stiftung, Elica, Gutmann, Falmecc, Hansgrohe, Küchen Treff, Lechner, Naber, Novy, Oranier, Oster, Quoocker, Samsung, Schock, Sedia, SHD, Silverline, Strasser, Systemceram, Villeroy&Boch, Weigert (Plasmamade) und Wesco freuen. Uns liegen weitere verbindliche Zusagen vor, mit anderen Interessenten verhandeln wir derzeit. Darüber wird zu späterer Zeit zu berichten sein.

Die area30 ist also Teil einer Reihe von aktuell geplanten Messen im Herbst – die IFA und die Eurocucina sollen Anfang September stattfinden. Welchen Mehrwert messen Sie vor diesem Hintergrund der auf den 6. bis 8. Oktober verschobenen Küchenwohntrends Salzburg bei?

Rambach: Das Messedoppel Küchenwohntrends/Möbel Austria ist eine Fachveranstaltung, die den gesamten Einrichtungsbereich repräsentiert. Die Küche mit all ihren Facetten ist ein wichtiger Teil, daher werden 2021 nach langer Abstinenz auch wieder Küchenhersteller aus



Auf der area30 kommen effektive Lüftungssysteme zum Einsatz. Die gesamte Versorgung erfolgt ausschließlich mit Zuluft. Menge, Position sowie Dimension der Zuluftsysteme können jederzeit angepasst bzw. erhöht werden, so dass eine hervorragende Luftqualität gewährleistet ist. Abb.: Trendfairs

Österreich teilnehmen. Ebenso bedeutend sind Aussteller aus den Bereichen Wohnen, Schlafen, Polster und weitere. Viele davon stellen ausschließlich und exklusiv auf diesem Messedoppel aus, schon daher ist diese Messe unersetzbar. Hinzu kommt, dass sowohl der österreichische als auch der süddeutsche Besucher die Salzburger Küchenwohntrends und Möbel Austria liebt und schon deshalb diese Messe besuchen wird.

Sie sind vom Mehrwert überzeugt?

Rambach: Absolut. Und last but not least ist dieses Event im Oktober für Küchenmöbelhersteller die ideale Gelegenheit, alle Neuheiten aus dem vorangegan-

gen „Küchenherbst“ sofort und mit wenig Aufwand an einem anderen

Ort in einem anderen Land anderen Fachhändlern zu präsentieren. Auch die Aussteller aus dem Bereich Elektrogeräte sehen das so und können die IFA-Neuheiten aus dem September wenige Wochen später direkt in Salzburg vorstellen. Somit erreichen die Neuheiten für die Küche sehr schnell ein umfassendes Fachklientel – und nach der Messe über den Handel natürlich alle Endverbraucher in Zentraleuropa.

Herr Rambach, vielen Dank für dieses Gespräch.

KB

Anzeige

Die neue Generation der Küchenplanung – designed to help you sell

KPS.MAX

Profi-Küchenplanung für den Handel

KPS.MAX

web

Online-Küchenplaner für den
Endkunden zur Leadgenerierung

Kontakt aufnehmen
und mehr erfahren.
www.kpsmax.de




küchenwohntrends
fachmesse für küche essen wohnen

Besuchen Sie uns online
vom 03. bis 07.05.2021